

SERMO STUDIES ON PATRISTIC, MEDIEVAL, AND REFORMATION SERMONS AND PREACHING

A series of studies on patristic, medieval, and Reformation-era sermons. The series comprises monographs and miscellanies, such as papers from focused conferences within the field. Editions of short texts are welcomed when they form part of a study on a specific topic or a specific writer. The series considers a broad variety of approaches to preaching (theological, literary, linguistic, historical) and the reception of sermons.



PREDIGEN IM KAROLINGERREICH

Die Grundlagen eines christlichen Abendlandes wurden im Mittelalter gelegt. Im Frankenreich waren es im Anschluss an die Reformen unter Bonifatius insbesondere die karolingischen Kaiser und Könige des 8. und 9. Jahrhunderts, die zu den Hauptakteuren in der Verbreitung des Glaubens avancierten. Unter ihrer Leitung und im Verbund mit den Großen des Reiches wurde im Rahmen der so genannten karolingischen Renaissance auch die Religion vereinheitlicht. Der Nutzen war vielfältig – gemeinsame, religiös fundierte Vorstellungen von richtig und falsch, von gut und böse versprachen schließlich Potential für die Integration erobelter Volksstämme wie für die Konsolidierung der Herrschaft und waren nicht weniger bedeutsam für die christlich-moralische Unterweisung des gottbegnadeten Herrschers und des ihm anvertrauten *populus Christianus*.

Eindrückliches Beispiel für diese ‚innere Mission‘ sind fünf umfangreiche Predigtsammlungen, verfasst von führenden Intellektuellen der Zeit. Sie werden hier erstmals umfassend und vergleichend untersucht und erweisen sich dabei als überaus wertvolle und informative Quellen: In kulturgeschichtlicher Hinsicht etwa illustrieren sie die kulturelle Aneignung patristischer Literatur. In politikgeschichtlicher Hinsicht bezeugen sie wie kaum eine andere Quellengattung die sakrale Legitimation des weltlichen Herrschers und da Predigten auch repräsentativ für die praktische Verkündigung des in Kapitularien formulierten Regierungsprogramms sind, trägt die Studie auch zu einem besseren Verständnis der Kommunikation des herrscherlichen Willens bei. Nicht minder informativ sind homiletische Quellen in sozial- und alltagsgeschichtlicher Hinsicht, zeichnen sie doch ein lebhaftes Bild u.a. von den divergierenden Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Lebenswelten von Großen und Untertanen, von Klerikern und Laien im Reich der Karolinger des 8. und 9. Jahrhunderts.